

Meisen als Prävention gegen den Eichenprozessionsspinner



Bevor der Eichenprozessionsspinner zum Nachtfalter wird, durchläuft er sechs Larvenstadien. Ab dem dritten Larvenstadium bilden die Raupen sogenannte Brennhaare mit Widerhaken, die ein Nesselgift in sich tragen, das für den Menschen und auch für Tiere zu teilweise schwerwiegenden gesundheitlichen Gefährdungen führen kann. **Ab April erwachen die bereits im Vorjahr gelegten Eier aus Ihrem Winterschlaf.** Sie brauchen dann bis Juli, bis sie zu

einem Falter werden. In dieser Zeit wandern die Prozessionsspinner von Ihrem Nest immer wieder zu den Eichenblättern und zurück zum Nest. Meist finden diese Wanderungen morgens und abends statt.

Die Tatsache, dass die ersten Larvenstadien in der Brut- und Setzzeit stattfinden, bietet die Möglichkeit, dass man die natürlichen Fressfeinde des Spinners unterstützt, um zu verhindern, dass die Population des Eichenprozessionsspinners zu groß wird. Einige Insekten beginnen bereits vor dem „Schlüpfen“ mit der Reduzierung der Eier, vermögen es aber nicht, alle Eier zu beseitigen.



Eine Meise, die Ihren Nachwuchs aufzieht, kann täglich bis zu 70 dieser Raupen vertilgen oder an den Nachwuchs verfüttern. Ein Rundum-Sorglos-Paket wäre neben einer Vielzahl an Insekten und Ameisen die Anwesenheit von Blau- UND Kohlmeisen:

Während die Insekten bereits die Eier als Nahrungsquelle nutzen, frisst die Blaumeise die Raupen, solange die Brennhaare noch nicht ausgebildet sind und Kohlmeise fressen sogar die Raupen, wenn die Brennhaare schon vorhanden sind.



Wer die Natur dabei unterstützen möchte, dafür zu sorgen, dass wir dauerhaft vor den gesundheitlichen Gefahren geschützt sind, sollte die Umgebung für Meisen so attraktiv gestalten, dass die kleinen fliegenden Helfer sich wohl fühlen. Nistkästen werden dann erfolgreich besetzt, wenn die Umgebung für die Vögel interessant ist. Dazu gehört neben der Brutmöglichkeit auch, dass die Vögel ein ausreichendes Wasserangebot und möglichst viele Pflanzen, die für Insekten attraktiv sind, auffinden. So ist gewährleistet, dass die Meisen ein ausreichend umfangreiches Nahrungsangebot zur Verfügung haben.

Für den Bau von Meisen-Nistkästen gibt es im Internet eine Vielzahl von Anleitungen.

Wer Ansammlungen von Eichenprozessionsspinnern entdeckt, wird gebeten, dies der Samtgemeinde Wese-Aue -Ordnungsangelegenheiten- mitzuteilen. Gerne per E-Mail an buergerservice@wese-aue.de